

Zitate

Weltlich

01. Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.

Rainer Maria Rilke

02. Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben.

Goethe

03. Das einzig' Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe,

die wir hinterlassen,

wenn wir ungefragt weggehen

und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer

04. Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.

Franz Kafka

05. Du bist nun frei

und unsere Tränen

wünschen Dir Glück.

Goethe

06. Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

07. Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Goethe

08. Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ungewisser als seine Stunde.

Anselm von Canterbury

09. ... und im Herzen tiefe Müdigkeit.

Alles sagt mir: es ist Zeit.

Fontane

10. Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.

Antoine de Saint-Exupéry

11. Wer einen Fluss überquert muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

12. Das Leben endet, die Liebe nicht.

13. Niemand ist wirklich gestorben, solange er in unserer Erinnerung lebt.

14. Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort. Hab tausend Dank für deine Müh', vergessen werden wir dich nie.

15. Abschied nehmen ist schwer, was bleibt ist Dank und Erinnerung.

16. Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.

Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

17. Es gibt Schicksalsschläge im Leben zu denen man keine Worte findet.

18. Nicht verloren, nur vorangegangen.

19. Leuchtende Tage - Nicht weinen, dass sie vorüber, sondern dankbar sein, dass sie gewesen, denn wir haben sie gelebt.

20. Wir wollen nicht trauern, dass wir Dich verloren, sondern dankbar sein, dass wir Dich gehabt haben.

21. Es ist so schwer es zu verstehen, dass wir Dich niemals wiedersehen werden.

22. Alles verändert sich mit dem, der neben einem ist oder neben einem fehlt.

23. Ein langer, gemeinsamer Lebensweg ging zu Ende.

24. ...und wir glaubten, wir hätten noch so viel Zeit.

Religiös

25. Ein Herz steht still,
wenn Gott es will.
26. Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.
27. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.
28. Ruhe in Frieden.
29. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Diedrich Bonhoeffer
30. Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer
wurde, legte er den Arm um sie und sprach:
Komm heim.

Krankheit

31. Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.
32. Lasst mich geh'n, weinet nicht mehr,
meine Krankheit war zu schwer.
Heilung war mir nicht beschieden,
nun ruh' ich sanft in stillem Frieden.
33. Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
so ist voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.
34. Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin befreit von meiner Qual.
Doch laßt mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches Mal.
35. Der Tod kann auch Erlösung sein.
36. erinnert Euch an mich, aber nicht an
dunklen Tagen. erinnert Euch an mich wie ich
war.
37. Du hast dich gesorgt und für uns geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich, so vor dir zu stehen,
deinem Leiden hilflos zuzusehen.
Das Schicksal setzte hart dir zu,
nun bist du gegangen zur ewigen Ruh.
38. Das Herz braucht Zeit zu verstehen,
was der Kopf schon lange weiß.